

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Anzeigenpreise des Umschlages für Mitglieder:
Eine viertel Seite 20 M., eine halbe Seite 38 M., eine
ganze Seite 72 M., die erste Seite (nur ungeteilt) 100 M.



Anzeigenpreise des Umschlages für Nichtmitglieder:
Eine viertel Seite 30 M., eine halbe Seite 58 M., eine
ganze Seite 112 M., die erste Seite (nur ungeteilt) 150 M.

Umschlag zu Nr. 15

Leipzig, Dienstag den 20. Januar 1903.

70. Jahrgang.



Verlag von Georg Heinrich Meyer,
Leipzig und Berlin W. 9.

Z „Der Türmer“ in dem soeben erschienenen Januar-Heft über

Wilhelm Fischer's Roman Die Freude am Licht.

Vierte Auflage. Geh. M. 4.— ord., geb. M. 5.— ord.

Man hat den schönen Roman des Grazers Wilhelm Fischer „Die Freude am Licht“ vielfach als das süddeutsche Gegenstück zu Freussens „Jörn Uhl“ bezeichnet. Das ist höchstens insofern berechtigt, als beide Werke echte Stammesbücher und echte Dichterwerke sind. Aber während Freussen eine Art Epopöe der Dithmarschen geben möchte, will der Steiermärker Fischer — das heißt, er will eigentlich gar nichts, und darin beruht der wunderbare Zauber dieses Buches, beruht auch das, was ihn von Gottfried Keller scheidet, mit dem der Verfasser sonst vieles gemein hat. Das Buch ist im Grunde ein lyrischer Erguß, helle „Freude am Licht“. Man geht durch goldige Ährenfelder; sieht in Gärten voller bunter Blumen; hört einen Springbrunnen plätschern und Vögel dabei singen; geht durch enge Straßen mit hochgiebeligen Häusern, die Geschichten erzählen; wandert unter wogenden Baumkronen, in deren Ästen rote Äpfel hängen. Und alles ist voller „Freude am Licht“.

Die vierte Auflage erscheint in dieser Woche. Bestellungen bis 1. Februar rabattiere ich bar mit 40% und 7/6 (später 30% und 7/6), auch gemischt mit

Weigand, Die Frankenthaler (Zehntes Tausend)

und

Arnim und Brentano, Des Knaben Wunderhorn.